

# Verordnung über Massnahmen gegenüber der Bundesrepublik Jugoslawien

Änderung vom 30. Oktober 2002

---

*Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:*

I

Die Verordnung vom 23. Juni 1999<sup>1</sup> über Massnahmen gegenüber der Bundesrepublik Jugoslawien wird wie folgt geändert:

*Ingress*

gestützt auf Artikel 2 des Embargogesetzes vom 22. März 2002<sup>2</sup>,

*Art. 6a* Kontrolle

<sup>1</sup> Das *seco* führt die Kontrollen durch.

<sup>2</sup> Die Kontrolle an der Grenze obliegt der Eidgenössischen Zollverwaltung.

*Art. 7* Strafbestimmungen

<sup>1</sup> Wer gegen Artikel 2 dieser Verordnung verstösst, wird nach Artikel 9 des Embargogesetzes bestraft.

<sup>2</sup> Wer gegen Artikel 6 dieser Verordnung verstösst, wird nach Artikel 10 des Embargogesetzes bestraft.

<sup>3</sup> Verstösse nach den Artikeln 9 und 10 des Embargogesetzes werden vom *seco* verfolgt und beurteilt; dieses kann Beschlagnahmungen oder Einziehungen anordnen.

<sup>4</sup> Vorbehalten bleiben die Artikel 11 und 14 Absatz 2 des Embargogesetzes.

*Art. 8–10 und 11a*

*Aufgehoben*

*Art. 12 Sachüberschrift und Abs. 2*

Inkrafttreten

<sup>2</sup> *Aufgehoben*

<sup>1</sup> SR 946.207

<sup>2</sup> SR 946.231; AS 2002 3673

II

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2003 in Kraft.

30. Oktober 2002

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Kaspar Villiger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz